



Geschäftsbericht des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e. V. 2010

Sehr geehrte Freunde und Förderer des Kinderschutzbundes Schaumburg,

nachstehend erhalten Sie einen kurzen Überblick über unsere Arbeit im letzten Jahr. Auf unserer homepage (www.kinderschutzbund-schaumburg.de) können Sie zu einigen Themen mehr Details erfahren.

„Schritt für Schritt“, „Opstapje“ und mobile psychosoziale Beratung

Auch in diesem Jahr haben wir im gesamten Landkreis mit unserer mobilen psychosozialen Beratung und den Spiel- und Lernprogrammen „Schritt für Schritt“_und Opstapje® viele Familien erreicht.

Über 415 Beratungsgespräche, meist in Form von Hausbesuchen, haben im Rahmen der psychosozialen Beratung stattgefunden. Dazu kamen noch 87 telefonische Kontakte, die in der Regel 30 Minuten und länger dauerten. In diesem Programm sind 2010 insgesamt 98 Familien mit 156 Kindern betreut worden.

Bei unseren Spiel- und Lernprogrammen, die die sehr frühe Förderung von Kindern in sozial benachteiligten, bildungsfernen Familien zum Ziel haben, sind immer 30 Familien auf der Liste unserer Familienbesucherinnen. Auch hier werden die Familien aufgesucht und die Kinder können in dem ihnen vertrauten heimischen Umfeld bleiben. Zusätzlich gibt es regelmäßige Treffen mit den Familien in unseren Räumen unter Leitung einer Fachkraft. Die Kinder werden betreut, während sich die meist jungen Mütter austauschen können. Viele von ihnen sind alleinerziehend und können so Kontakte knüpfen. Es bedeutet für sie auch oft eine große Erleichterung, wenn sie erleben, dass andere ähnliche Probleme haben.

Diese Projekte werden, so wie in den Jahren zuvor auch, betreut von **Christel Varelmann** und **Birgit Schaper-Gerdes**.

Margareta Schares und **Martina Elsner** besuchen die Familien im Rahmen von „Schritt für Schritt“ (Kinder von 2 Monaten bis 1 ½ Jahren) und „Opstapje“ (Kinder von 1 ½ bis 3 Jahren).

Kursangebote beim Kinderschutzbund

Silke Holst bietet in den Räumlichkeiten des Kinderschutzbundes Pekip®- Kurse an. Im Moment betreut sie zwei Kurse mit je 8 Teilnehmern.

Der ehemalige „betreute Spielkreis“, der ein Jahr nicht stattfand, hat ein wenig sein Konzept geändert und einen neuen Namen bekommen: im „Rackertreff“ kümmert sich **Bettina Wilde** um 8 Kinder ab 18 Monaten, die so behutsam auf die Zeit im Kindergarten vorbereitet werden.

Neu im Angebot ist ein Kurs in Psychomotorik, den **Gerd Fischer** für den Kinderschutzbund Schaumburg anbietet
Familienzentrum

Seit fast drei Jahren gibt es das Familienzentrum in Stadthagen. In einer Kooperation mit der AWO Schaumburg und der Stadt Stadthagen und uns wird das Haus mit Leben gefüllt.

Wir sind mit den MitarbeiterInnen der Stadt und der AWO beteiligt an dem umfassenden Programm, das in den Räumlichkeiten des Familienzentrums angeboten wird, wie Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen, Treffpunkt für Kids, Ferienspaßaktionen, Kursangebote der Kooperationspartner, Feste und Flohmärkte und noch vieles mehr. Speziell von unseren Mitarbeiterinnen werden Elternkurse mit den Schwerpunkten Kleinkinder und Pubertät angeboten. Außerdem gibt es einen Gesprächskreis für Alleinerziehende.

Marlies Brüske, die seit Februar 2008 halbtags als Verwaltungskraft bei uns ist, kümmert sich nach wie vor um die täglichen Abläufe in unserer Geschäftsstelle. Sie ist die erste Ansprechpartnerin für Besucher und Anrufer. Über ihren Schreibtisch gehen alle Anmeldungen für unsere Kurse.

Kinder- und Jugendtelefon Schaumburg

Das Kinder- und Jugendtelefon hat sein 10jähriges Bestehen gefeiert.

Gefeiert wurde das Jubiläum mit vielen Ehemaligen in Rodenberg im Restaurant Windmühle.

In den 10 Jahren sind ca. 110 000 Anrufe entgegengenommen worden. In sechs Ausbildungsgruppen sind insgesamt 82 Mitarbeiter für den Telefondienst geschult worden (davon 11 Männer).

Im Laufe dieser Zeit hat sich einiges geändert. Seit 2009 gehört das Kinder- und Jugendtelefon in den Verbund der europäischen helplines.

Dadurch haben sich die Beratungszeiten geändert – das Schaumburger KJT kann diese Auflagen nicht ganz erfüllen – und die Ausbildung muss um das Modul „safer internet“ ergänzt werden.

2010 hat es ca. 8000 Gespräche gegeben, davon um die 2000 Beratungsgespräche.

Eine neue, 10köpfige Gruppe, befindet sich im Moment in der Ausbildung. Im frühen Sommer werden sie unsere MitarbeiterInnen am Telefon unterstützen.

„Elternschule“

Die im Jahr 2009 eingegangene Kooperation mit den KiTas im Auetal und der Grundschule Rehren hatte auch in diesem Jahr Bestand.

Unter dem Thema „Zappelphilipp, Träumer und Co“ – Ist mein Kind anders? Aufmerksamkeitsstörungen und seine Folgen“ konnten an zwei Abenden je ca. 50 interessierte Eltern, Erzieher und Lehrer kompetenten Referenten lauschen und Fragen stellen. Es sind weitere Vortragsreihen geplant und – Anfang 2011 – auch schon umgesetzt worden.

Kinderschutzpreis Schaumburg 2010

Wie in den Jahren zuvor, wurde auch in diesem Jahr der Kinderschutzpreis vergeben. Diese Gemeinschaftsaktion mit dem Kinderschutzbund Rinteln fand im April im Kreishaus bei einer Feierstunde seinen Höhepunkt.

Preisträgerin dieses Mal war Frau Frieda Schlicht, ausgezeichnet für über 30 Jahre Jugendarbeit bei der Feuerwehr Möllenbeck.

Auch geehrt für ihr besonderes Engagement wurden Frau Agathe Mezger-Diestelkamp, die seit 30 Jahren Lehrerin an der Grundschule Nord in Rinteln ist und Klaus-Dieter Kreft aus Stadthagen, der sich seit über 25 Jahren der Jugendarbeit im Sportverein verschrieben hat.

Weitere Aktivitäten

Neben diesen ständigen Angeboten des Kinderschutzbundes gibt es noch viele andere Aktionen.

Im Laufe des Jahres wurden Gespräche geführt mit Politikern unseres Landkreises. Es wurden Kontakte zum Kreisrat Herrn Heimann geknüpft, damit er uns und unsere Arbeit kennenlernt. Im Gegenzug hatten wir die Gelegenheit im Dezember in der Jugendausschußsitzung die Arbeit des Kinder- und Jugendtelefons vorzustellen.

Wir hatten die Freude, einige große Spenden zu bekommen. Zweimal wurde anlässlich eines runden Geburtstags für unseren Verein gesammelt und im September wurde unter Federführung der Praxisklinik Dr. Muth aus Stadthagen ein Benefiz-Golfturnier auf der Anlage des Golfclubs Schaumburg in Obernkirchen ausgerichtet.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bedanken bei allen Spendern, Förderern und Unterstützern des Kinderschutzbundes. Danke für Ihren Einsatz und danke für Ihr Vertrauen!

Wir haben uns bemüht unsere Aktivitäten mit Hilfe der Presse allgemein bekannt zu machen.

Bereits in 2010 haben wir begonnen darauf aufmerksam zu machen, dass die Zuwendungen des Landes Niedersachsen ab 1.11.2011 eingestellt werden.

Viele Projekte von uns hängen daran. Sei es Opstapje und Schritt für Schritt und die Arbeitsplätze im Familienzentrum.

Anlässlich eines Pressetermins in unseren Räumen haben wir Mütter und ihre Kinder zu Wort kommen lassen, die von unseren Mitarbeitern im Spiel- und Lernprogramm betreut sind. Es wäre wirklich traurig, wenn es uns nicht gelänge, dieses Angebot weiter im Programm zu haben.

Auf unserer homepage ist unter „Über uns“ und „Presse“ alles nachzulesen, was in den heimischen Zeitungen über die Aktivitäten des Kinderschutzbundes gedruckt worden ist.

Hier waren wir mit unseren **Spielaktionen** aktiv:

- Tag des offenen Denkmals am 12. September 2010 auf dem Hofcafe Wöbbeking in Auhagen.
- Picknick im Park am 06. August 2010 im Schlosspark Stadthagen
- Teilnahme als Mitglied des Präventionsrates wir + in Stadthagen am Weltkinder-tag
- Teilnahme als Mitglied des Lokalen Bündnisses für Familien in Stadthagen am Aktionstag
- Ferienspaßaktionen in den Sommerferien

In diesem Jahr werden wir im April einen neuen Vorstand wählen. Die Aufgaben werden aber – wie im letzten – Jahr dieselben bleiben: Erhalt der Projekte und der damit verbundenen Arbeitsplätze.

Wir hoffen auch, dass wir 2011 mit unserem „**Kinder-Aktiv-Paten-Projekt**“ weiterkommen.

Ende des letzten Jahres sah es so aus, dass wir eine Finanzierung durch die Nifbe (Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung) hinbekämen. Leider hat sich der Start durch immer neue Auflagen so verzögert, dass wir von uns aus den Antrag zurückgenommen haben.

Da aber Konzept und Finanzierungsplan im letzten Jahr entwickelt worden sind und Zeit und Einsatz gekostet haben, werden wir nach neuen Wegen suchen.

Wir sind nach wie vor total überzeugt von diesem Projekt und geben noch nicht auf.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer zukünftigen Arbeit sollte auch die Mitgliederwerbung sein. Es wäre schön, wenn es uns gelänge auch jüngere Leute für unseren Verein zu interessieren.

An dieser Stelle möchte ich unseren Mitarbeitern sehr danken für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Begeisterung für die Arbeit in unserem Verein und ihre große Loyalität. Auch den ehrenamtlichen Helfern am Kinder- und Jugendtelefon sei herzlich gedankt. Ihre Arbeit ist oft mühsam und trotzdem kommen sie immer wieder zum Dienst und haben ein offenes Ohr für die Kinder.

Stadthagen, den 01.04.2011

Georgia Hasse